

Absender:

---

---

---

an:

- Verwaltungsgericht Schwerin  
Fax: (0385) 5404 114 Tel: (0385) 5404-0  
- die Fraktionen des Landtags Mecklenburg-Vorpommerns  
Fax: 0385/5252509 (PDS), 0385/5252601 (SPD), 0385/5252251 (CDU)

**Betreff: Schutz vor Abschiebung für Herrn Alassane Moussbaou**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bitte Sie nachdrücklich die Abschiebungsvorbereitungen gegen Herrn Alassane Moussbaou umgehend zu stoppen und ihn aus der Haft zu entlassen.

Ich bin zutiefst empört über die Abschiebungsvorbereitungen nach Togo.

Es ist allgemein bekannt, welche Vorgänge sich in Togo seit der Machtübernahme durch den Sohn des verstorbenen Diktators ereignet haben. Hunderte Tote, Berichte über Folter und Vergewaltigungen und anhaltende Massenflucht vor den Milizen des RPT-Regimes stellen die Regierungsbilanz der ersten 8 Monate unter dem neuen Präsidenten Faure Eyadema dar.

Die erschütternden Berichte togoischer Menschenrechtsorganisationen, des UNHCRs, Amnesty International und des Vorsitzenden des Vereins für Deutsch-Afrikanische Zusammenarbeit e.V. (DAZ) und mecklenburgischen Landtagspräsidenten a.D., Hinrich Küssner, sind der Öffentlichkeit und deutschen Behörden bekannt. Das Auswärtige Amt, das die Gefahrenlage für asylsuchende Regimegegner herunterspielt, forderte im April diesen Jahres seine Landsleute auf wegen der Unruhen das Land zu verlassen. Immer noch ruft das Auswärtige Amt zu erhöhter Wachsamkeit auf, rät sich bei der deutschen Botschaft in Lome registrieren zu lassen und weist auf die vielen Militärkontrollen hin.

Es ist erschütternd und zynisch, daß sich das Auswärtige Amt sich um die eher kaum gefährdeten deutschen Geschäftsleute und Touristen sorgt, aber eine erhöhte Gefährdung von togoischen Oppositionellen nicht erkennen will.

Herr Alassane Moussbaou hat stets in der Öffentlichkeit Stellung gegen das RPT-Regime bezogen und an international bekannt geworden Protesten gegen die togoische Diktatur teilgenommen. So wie er wegen seiner politischen Überzeugung vor mehr als vier Jahren aus Togo floh, mußten nun seine Brüder vor den Häschern des Regimes fliehen.

Alle diese Hintergründe wurden bisher nicht einmal ansatzweise berücksichtigt. Während einzelne Verwaltungsrichter an anderen Gerichten, durchaus die Gefährdung togoischer Regimegegner erkennen, zeigt sich hier eine Praxis in Mecklenburg-Vorpommern am Fall des Herrn Moussbaous, daß die Fakten ignoriert werden und die einzige Zielstellung, die schnelle Abschiebung zu sein scheint.

**Wir fordern Sie eindringlich auf sich einzuschalten und dahingehend einzusetzen, daß Herr Alassane Moussbaou aus der Haft entlassen wird und ihm Abschiebeschutz gewährt wird.**

Mit freundlichen Grüßen

Datum

---

---